

Mitarbeitergemeinschaft

Erfreulicherweise ist unser Team in den letzten Monaten ausgeglichen und stabil geblieben. Zwei neue Reinemachefrauen, Safa Mualla und Khulod Abu Rabu, ersetzen die ausgeschiedene Rita Abu Sada. Da sein Visum nicht verlängert wurde, kehrte Richard Stepan nach elf Jahren Freiwilligendienst bei LIFEGATE in die USA zurück. Lydia Schnarr von der CVJM Hochschule Kassel absolviert ein Praktikum bei uns, und Melaneh Claußen ist aus der Schweiz für drei Monate zu uns gekommen und arbeitet im Kindergarten und in *LIFEGATE Garden* mit. Sarah Banzhaf und Merle Kellner unterstützen für ein Jahr die Gruppe der schwerstbehinderten Kinder und arbeiten im *LIFEGATE Shop* mit. Viele andere Kurzzeithelfer kamen zu LIFEGATE, arbeiteten und lebten einige Wochen mit uns zusammen. Jeder Mensch hinterlässt seine guten Spuren in unserem Leben und unserer Arbeit, und wir sind sehr dankbar für die wunderbare Hilfe, die wir durch diese Menschen erfahren! Dankeschön!

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

„Maria kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Groß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe.“

Lukas 1, Verse 40-41

Ein Kerem („Quelle des Weinstocks“), der Ort wo Elisabeth und Zacharias lebten, ist am westlichen Stadtrand von Jerusalem gelegen. Der Ort ist mit seiner üppigen Vegetation, malerischen Häusern und Gassen, Kirchen und Klöstern jedem säkularen Bürger der Stadt bekannt, da er einer der wenigen Plätze ist, wo am Shabbat viele Restaurants geöffnet haben. Die Geschichte der Begegnung der zwei miteinander verwandten Frauen, die uns der Apostel Lukas berichtet, kennen dagegen meist nur die Christen.

In beiden Familien war der Engel Gabriel erschienen, den Gott bei ganz entscheidenden Wendepunkten in der Weltgeschichte einsetzte. Beide Frauen sind schwanger, und die schon älter gewordene bis dahin kinderlose Elisabeth weiß bereits, dass Maria eine ganz besondere Schwangerschaft austrägt. Hier wird von der ersten Begegnung von Johannes (dem Täufer) und Jesus berichtet und einer Reaktion im Körper von Elisabeth: das Baby hüpfte, vermutlich vor Freude. Später wird Johannes, der Sohn von Elisabeth, in der Wüste leben und am Jordan Menschen zur Umkehr zu Gott aufrufen und sie zum Zeichen taufen. Jesus wird zu ihm kommen und sich taufen lassen (den heiligen Geist und die Bestätigung des Vaters empfangen), obwohl Johannes es eigentlich gerne umgekehrt gehabt hätte. Jesus geht seinen gehorsamen Weg an das Kreuz zur Erlösung der ganzen Menschheit. Johannes der auf ihn hinwies, wird von Herodes Agrippas hingerichtet.

Letzte Woche kam ich zufällig zum ersten Mal auf einem Spaziergang zu einem kleinen Wald in der Nähe von Latrun. Zwischen den Bäumen waren kleine Steinbänke zum Sitzen und Ausruhen aufgestellt, eine ruhige und friedliche Atmosphäre verspürte ich an diesem Platz. Auf einem Schild stand in hebräischer Sprache an einem Tor: „Für das Leben“ und weiter ausgeführt: dieser Platz ist für die Frauen bestimmt, die sich gegen ein Kind und für eine Abtreibung entschieden hatten. Sie können hier für ihr Kind beten und in Ruhe um ihr Kind trauern. Mögen noch viele Babys in fröhlichen werdenden Müttern hüpfen, fiel mir dazu ein, und zur Welt kommen. Sie können ja für ihr Leben nicht selber entscheiden.

Die Geburt von Jesus dürfen wir auch dieses Jahr wieder feiern, Gott sei Dank!

Frohe und gesegnete Weihnachten,
Ihr Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon +49-(0)931-5 80 69
Mobilfon +49-(0)15792361991
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
<https://www.lifegate-reha.org/>

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.



Kinder und Mitarbeiterinnen des LIFEGATE Frühförderkindergartens bei einer Pause während der Olivenernte

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Bei den Parlamentswahlen in Israel am 1. November, den vierten seit September 2019, erhielten die von B. Netanjahu angeführten rechts-nationalen Parteien 64 der insgesamt 120 Sitze in der Knesset. Für israelische Verhältnisse ist das eine deutliche Mehrheit und somit gibt es die Chance, dass sich eine neu formierte Regierung einmal vier Jahre im Amt halten kann. Allerdings schauen viele Menschen mit großen Bedenken auf die Verteilung der Regierungämter, um die sich rechts orientierte „Hardliner“ bewerben und streiten. Wir hoffen, dass alle Menschen, die in Israel und den palästinensischen Gebieten leben, mit Respekt und Ausgeglichenheit zu einem friedlichen Miteinander (oder wenigstens friedlichen Nebeneinander) finden und die politische Führung ihrer Verantwortung gerecht wird. Die palästinensische Autonomiebehörde, PA, scheint sehr geschwächt. Bewaffnete Milizen verschiedener radikaler Gruppierungen nutzen dies aus und verüben Gewalttaten gegen Israelis und die eigene Bevölkerung. Die Polizisten des PA-Sicherheitsdienstes schauen dabei oft zu. Teilweise sympathisieren sie mit bestimmten Gruppierungen oder sind mit ihnen anderweitig verstrickt. Dazu kommen die vielen bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Familienclans, die jede Woche Opfer fordern. Viele Menschen fürchten sich vor einem Abgleiten in die Anarchie.

Wir beten, reichen Hände und setzen uns für Frieden und Versöhnung ein. Dafür braucht es jeden Tag Glauben und Kraft aus einer lebendigen Quelle. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich auch bei uns im

Land aus. So wie in vielen anderen Ländern sind bei uns die Kosten für das tägliche Leben erheblich gestiegen. Euro und US-Dollar verloren gegen die Landeswährung Schekel in den letzten zwei Jahren drastisch an Wert. Das ist für LIFEGATE ungünstig, da wir unsere Zuwendungen und Spenden in Euro erhalten. Wir unternehmen große Anstrengungen, um uns weiterhin vor Ort zu engagieren und uns selber zu helfen. Mit neuen Initiativen wie der Vollkornbäckerei oder (mit Hilfe lokaler Reiseunternehmen) der Beratung, Planung und Durchführung von Reisen und Seminaren bei uns im Land bauen wir unseren Dienstleistungsbereich aus. Wir engagieren uns im Gästebetrieb von *LIFEGATE Garden*, in der LIFEGATE Wäscherei, im Catering Service und im Verkauf von Werkstatt- und Basarartikeln sowie Olivenöl in Europa. In diesen und anderen Initiativen sind Menschen mit Behinderungen tätig und erhalten dafür eine Vergütung und damit Wertschätzung. Das ist ein guter Weg, den wir weiterhin verfolgen.

In allen Förderbereichen bei LIFEGATE existieren Wartelisten. Eltern, Kinder und Jugendliche warten auf einen Förderplatz – auf ein Tor zum Leben. Wir wollen niemand mit leeren Händen wegschicken! Wir bitten unsere Unterstützer herzlich an unserer Seite zu bleiben und am Ende eines Jahres sagen wir ganz herzlichen Dank für alles, was mit Ihrer Hilfe möglich wurde!

Wir wünschen eine geborgene und frohe Advents- und Weihnachtszeit und Zuversicht für das neue Jahr und gute und gesegnete, gemeinsame Wege. Frohe Weihnachten, Ihr Burghard Schunkert und das LIFEGATE Team!

Frühförderung bei LIFEGATE - der Start in ein neues Leben

„In unserer Arbeit im LIFEGATE Zentrum wollen wir das, was hier geschieht, gesehen werden kann“. Diesen Satz, der ein Konzept in unserer Arbeit wiedergibt, sagen wir oft Besucherinnen und Besuchern am Anfang eines Rundganges durch die Einrichtung. Erklärend fügen wir dazu: „In einer Gesellschaft, in der man sich immer noch für Menschen mit Behinderungen schämt und sie sogar teilweise versteckt und nicht möchte, dass andere davon erfahren, wollen wir genau ein gegenteiliges Signal setzen: Jeder Mensch ist ein wunderbares Geschöpf unseres Herrn, jeder hat ein Anrecht auf Liebe und Akzeptanz, auf Entwicklung, Bildung und eine hoffnungsvolle Zukunft - und soll gesehen werden“. Menschen mit Behinderungen und ihre Familien sind herzlich willkommen, das Tor ist weit offen für euch – „LIFEGATE“ - Tor zum Leben.

Es ist gut in den ersten Lebensjahren mit der Förderung der Kinder zu beginnen. LIFEGATE blickt seit Jahren auf eine gute Kooperation mit dem von der Schweizer Kinderhilfe geführten *Caritas Baby Hospital* in Bethlehem zurück. Hier werden bereits Säuglinge von einem spezialisierten Ärzteteam diagnostiziert und im Krankenhaus medizinisch und therapeutisch versorgt und gefördert. Einige dieser Kinder kommen dann in unsere „Hilfsmittelsprechstunde“, erhalten von uns einen Rollstuhl, einen Stehständer oder andere besondere Hilfsmittel.

Mit drei Jahren nehmen wir sie dann in unsere Frühförderarbeit auf, und sie erhalten einen Platz im LIFEGATE Förderkindergarten. In unseren Fördergruppen sind bis zu acht Kinder nach ihrem Lebensalter - nicht nach ihren Behinderungen – zusammen. Dadurch lernen sie, sich mit unterschiedlichen Menschen zurechtzufinden. Das ist wichtig für das spätere Zusammenleben in der Gesellschaft. Kinder mit verschiedenen Syndromen, die eine körperliche und geistige Behinderung zur Folge haben, wie Formen der Muskeldystrophie, Down Syndrom, Spina Bifida, Zerebralparese und den damit verbundenen spastischen Lähmungen, und viele Kinder mit der Diagnose Autismus teilen sich oft eine Fördergruppe. Zwei Erzieherinnen arbeiten in einer Gruppe. Dabei werden sie unterstützt von Therapeutinnen, Therapeuten und Volontärinnen. Sie stellen sich der Herausforderung, den unterschiedlichen Kindern individuelle Förderschritte zu vermitteln. Dies umfasst erst einmal die Lebenstüchtigkeit (Mobilität-Nutzung durch ihre Hilfsmittel, Essen und Trinken, Toilettentraining, Jacke an- und ausziehen, etc.). Die Kinder beginnen gemeinsam zu lernen, wobei wir uns auch an den landesüblichen Curricula der Vorschulerziehung in Kindergärten orientieren. Oft müssen unsere Teammitglieder mit jedem Kind neu lernen, wie sie die Themen so didaktisch aufbereiten und vermitteln, dass jedes einzelne Kind es individuell lernen und behalten kann.

Es ermutigt uns immer wieder, wenn wir sehen, dass



In der Physiotherapie-Abteilung wird Izz Haleika von unserem Therapeuten Majd Hawash und Georg Neumann behandelt; Georg hilft Majd im Rahmen einer Fortbildung

nach einer oft schwierigen Eingewöhnungszeit einer neuen Kindergruppe, die im August nach den Sommerferien bei uns startet, bereits im November und Dezember die Kinder jeden Morgen fröhlich zum Förderkindergarten kommen und ihre Eltern nicht mehr vermissen. Für Eltern, Besucherinnen und Besucher bauten wir in alle Gruppenräume Sichtfenster ein. Gerade für die Eltern ist dieses Zuschauen von Bedeutung, da sie mitbekommen, wie sich ihre Kinder verhalten und was in der Gruppe geschieht. Dies soll sie ermutigen zuhause mit den Kindern zu arbeiten und „Qualitätszeit“ mit ihnen zu verbringen.

Auch die Kinder sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen nicht nur die Eltern, sondern auch die Gäste durch die Fenster. Unsere doch mittlerweile recht klein gewordene und abgegrenzte Welt in den palästinensischen Gebieten wird ein wenig größer und bunter. Menschen interessieren sich für uns und kommen vorbei, verbringen Zeit mit uns und teilen sich mit, so dass Kinder mit Behinderungen nicht mehr ausgegrenzt sind. Sie gehören ganz einfach zu uns dazu.

Vielfältige Fortbildungen und neue Therapiegeräte

Wir wollen gerne in Bewegung bleiben und freuen uns deshalb immer über neue Möglichkeiten, Mitglieder des LIFEGATE-Teams und auch die Eltern unserer Kinder weiterzubilden und damit die Qualität unserer Arbeit zu verbessern. So konnten wir auch in diesem Jahr durch unsere Freunde von der „Paulustherapie“ in Halle an der Saale die beiden Leiter mit einer Logopädin und einem Physiotherapeuten zu einer Fortbildung gewinnen. In zwei intensiven Woche erhielten unsere Physiotherapeutinnen, -therapeuten und Logopädinnen einen Einblick in neue Behandlungsformen und wurden in der Nutzung therapeutischer Geräte (Novaphone), die uns dazu noch gespendet wurden, angeleitet. Die „Lehrtherapeuten“ legten praktisch mit Hand an, denn das Lernen am Patienten war ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung. Wir sind sehr dankbar, dass wir professionelle Freunde an unserer Seite haben und freuen uns bereits auf ein Wiedersehen beim 30-jährigen Jubiläum des deutschen Fördervereins „Tor zum Leben – LIFEGATE Rehabilitation“ in Halle am 13. Mai 2023. Herzliche Einladung an Sie und Euch dabei zu sein! Mit Hilfe von Dozenten und Fachpersonal der palästinensischen Universität Abu Dis führen wir bei LIFEGATE ein zwanzig-stündiges Fortbildungsprogramm im Bereich Förderschulerziehung durch, das mit einer Abschlussprüfung enden soll. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Diplom der Universität für dieses Fortbildungsmodul.

Eine Gruppe von 14 Krankenschwestern der Organisation *Joni Erickson Tada and Friends* aus den USA wird im Dezember für kurze Zeit bei LIFEGATE mitarbeiten. Die jungen Damen werden uns die medizinischen Hintergründe der verschiedenen Behinderungen, die es bei uns im Land gibt, veranschaulichen und praktisch in den Fördergruppen mitarbeiten.

Viele Besucherinnen und Besucher bei LIFEGATE

Wie bereits erwähnt, wird unsere kleine Welt mit jeder Besucherin und jedem Besucher, jedem Menschen, der sich für die Menschen bei uns interessiert, ein Stück größer. Zuweilen gibt es da logistische Aufgaben, wenn mehrere Besuchergruppen am selben Tag zu uns kommen. So kamen an einem Montag im November fünf Gruppen mit 120 Personen zu uns, die alle Mittagessen bei uns gebucht hatten. Mit Hilfe unserer neuen Volontärinnen, unserer Praktikantin und unserem Orthopädietechniker konnten auch diese Menschen bei Führungen durch das LIFEGATE-Gebäude unsere Arbeit kennenlernen.

Unser Gästehaus *LIFEGATE Garden* war zum ersten Mal seit der Corona Unterbrechung so ausgebucht, dass wir einige Gäste in befreundete Nachbargästehäuser ausquartieren mussten.

Wir freuen uns ganz besonders über die Zusage eines deutschen Bäckermeisters im Ruhestand, der sich Anfang 2023 für drei Monate auf den Weg zu LIFEGATE machen wird. Damit kann das Projekt „Gesunde LIFEGATE Bäckerei“ nun endlich starten. Wir wollen weitere Bäckerinnen oder Bäcker ermutigen, es ebenfalls zu wagen und dann ab April zu uns einladen. Wir wollen mit diesem Programm eine europäische Ausbildung zum Bäcker für unsere einheimischen jungen Leute, durch einige ausländische Fachleute, die sich alle drei Monate ablösen, über ein Jahr oder länger ermöglichen.

Danke für Ihre / Eure Unterstützung und eine besondere Bitte

Die US-amerikanischen *Wheelchair Angels*, zu denen auch unser langjähriger Mitarbeiter Richard Stepan gehört und der im November in die USA zurückkehrte, sowie die *Joni Erickson Tada and Friends Organisation* sandten Hilfsmittel zu uns. Diese Hilfsmittel werden nun für die Menschen, die sie benötigen, vorbereitet, verändert und maßgeschneidert und dann in den nächsten Monaten ausgegeben. Ein Team von *Joni and Friends* wird im März zur Unterstützung anreisen. Wir freuen uns wieder vielen Menschen zur Mobilität verhelfen zu können.

Wir danken allen unseren Freundinnen und Freunden, die LIFEGATE-Produkte auf Weihnachtsmärkten, in Kirchengemeinden und im privaten Freundeskreis in dieser Jahreszeit anbieten. Der Erlös dieses Engagements kommt der Berufsausbildungswerkstatt von LIFEGATE zu Gute und hilft jungen Menschen eine berufliche Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Vom erworbenen Nachbargrundstück müssen noch viele Quadratmeter abgezahlt werden. Jeder Quadratmeter kostet 530,- €. Gerne wollen wir das in den nächsten Monaten schaffen und freuen uns, wenn viele Menschen noch Quadratmeter finanzieren.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ...den Kursverlust des Euro zum Schekel seit Anfang des Jahres ausgleichen (6'000,- €);
- ...die Hälfte des Betrags für die Anschaffung eines Dieseldgenerators erhalten (50'000,- €);
- ...elf Quadratmeter des Grundstückes finanzieren (5'830,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 80'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ...Kindergarten Schule und Ausbildungswerkstatt in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 anteilmäßig finanzieren (150'000,- € monatlich);
- ...zwei junge Leute im Bäckerhandwerk ausbilden (30'000,- € für ein Jahr)
- ...eine Maschine zur Zerkleinerung von Plastikteilen und anschließender Spritzgusstechnik zur Herstellung neuer Produkte aus Plastik anschaffen (Umweltprojekt; 20'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!